

## Unsere nächsten Konzerte:

Sonntag, 10. März 2024, 17.00 Uhr

«Rätselhaft»

Schweizer Vokalconsort; Leitung: Marco Amherd  
Werke von Fasch (16-stimmige Messe), Senfl, Bach und Furrer

Sonntag, 7. April 2023, 17.00 Uhr

Orgelkonzert mit Willibald Guggenmos

(München)

Informieren Sie sich bitte auf unserer Website  
[www.johannes-kirche.ch](http://www.johannes-kirche.ch) über kurzfristige  
Anpassungen und Änderungen.

## Kontakt

Johanneskirche Zürich

Limmatstrasse 112  
8005 Zürich

Tram 4, 13 und 17 oder Bus 32 bis Limmatplatz  
[www.johannes-kirche.ch](http://www.johannes-kirche.ch)

reformierte  
kirche zürich  
musik.kunst.johanneskirche!

# Orgelkonzert Johannes Zeinler (Wien)

Sonntag, 18. Februar 2024  
17.00 Uhr

Johanneskirche Zürich  
Eintritt frei – Kollekte – Apéro

**Johannes Zeinler** Als Gewinner des 1. Preises beim Internationalen Orgelwettbewerb in St. Albans 2015 und des «Grand Prix de Chartres» 2018 zählt der österreichische Organist und Kirchenmusiker zu den erfolgreichsten Nachwuchsorganisten seiner Generation. Ihm gelang es als Erster, bei beiden prestigeträchtigen Wettbewerben als Sieger hervorzutreten.

Sein Studium absolvierte Zeinler an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in Orgel bei Pier Damiano Peretti und Klaus Kuchling, in Klavier bei Christiane Karajev sowie in Kirchenmusik. Während eines einjährigen Studienaufenthaltes in Toulouse erhielt er wichtige Impulse im französischen Repertoire von Michel Bouvard, Jan Willem Jansen (Orgel) und Yasuko Bouvard (Cembalo). Das Masterstudium führte ihn an die Hochschule für Musik und Theater Hamburg, wo er sich im Bereich der Alten Musik bei Wolfgang Zerer (Orgel) und Menno van Delft (Cembalo, Clavichord, Kammermusik) weiterbildete. Im Rahmen dieses Studiums fand eine enge Zusammenarbeit mit dem Prins Claus Conservatorium in Groningen statt, wo er weitere Anregungen durch Theo Jellema (Orgel und Improvisation) und durch Johan Hofmann (Cembalo) erhielt.

Der frühe Erfolg bei Orgelwettbewerben, unter anderem auch in Wiesbaden 2012, Kitzbühel 2012 und Liechtenstein 2013, etablierten ihn als gefragten Solisten in der internationalen Konzertszene. Seine Engagements führten ihn an das Kings College Cambridge, die Bavokerk Haarlem, die Hauptkirchen St. Jacobi und St. Michaelis Hamburg, die Basilika St-Sernin in Toulouse, die Kathedrale von Poitiers, die Kirche Ste-Croix in Bordeaux, die Kathedrale Notre Dame de Paris, das Mariinsky Theater St. Petersburg, die Tonhalle Zürich und den Wiener Musikverein. Darüber hinaus war er Gast bei zahlreichen Festivals in Europa und Übersee, wie etwa dem Carinthischen Sommer, dem GoArt Göteborg, dem CIOC Montréal und dem Orgelzyklus der Jeunesse, verbunden mit mehrfachen Rundfunkaufnahmen.

Neben seiner Tätigkeit als konzertierender Organist unterrichtet Zeinler an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und ist Kirchenmusiker im Stift Klosterneuburg, wo er regelmässig an der berühmten Festorgel (1642) von Johann Freundt musiziert.

## Programm

### Jurgenson-Orgel:

Girolamo Frescobaldi (1583–1643)

Toccata Sesta per l'organo sopra i pedali, e senza aus dem Il Secondo Libro di Toccate ... (1627)

Paul Hofhaimer (1459–1537)

Salve Regina

Salve regina

Ad te clamamus

Eya ergo

Nobis post hoc (Johannes Kotter)

Clemens

dulcis Maria

### Grosse Orgel:

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Partite diverse sopra «Sei gegrüsset, Jesu gütig»  
BWV 768

Franz Schmidt (1874–1939)

Chaconne in cis-moll (1925)